



Richard Wagner um 1860.
Gemälde von Caesar Willich.
Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum

Freispruch für Richard Wagner?

Richard Wagner polarisiert. Das ist zunächst ein Befund, der für einen Künstler spricht, sichert er ihm doch lange währende Aufmerksamkeit und öffentliches Interesse unabhängig schnelllebiger Moden oder zeitgebundener Konjunkturen. Doch der Fall Richard Wagner ist schwieriger. Neben dem Streit um ein musikalisches Gesamtwerk und nicht unerheblichen Unterschieden in der Bewertung seiner Persönlichkeit steht vor allem ein Vorwurf im Raum, der all die anderen Facetten überstrahlt: Richard Wagner wäre ein direkter Vorreiter der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland und in Sonderheit dabei ein Wegbereiter des massenhaften Mordens an den europäischen Juden.

Bernd Weikl und Peter Bendixen widersprechen hier vehement. Dabei reduziert sich ihr Plädoyer nicht allein auf die Zurückweisung dieses Vorwurfs. Auch beschränken sie sich nicht darauf, klar zwischen einem Missbrauch und dem Missbrauchten zu trennen. Ihre Stellungnahme mahnt eine

Historisierung der Person Richard Wagners an, die von der Einbettung seines Lebens und Schaffens in den zeitgenössischen deutschen politischen Kontext ausgeht. Damit wird der Maßstab gewonnen, den Komponisten in seiner Zeit und in den Bezügen zu seiner Umwelt zu verstehen. Das schließt in der exakten Rekonstruktion ein, um die komplizierte Persönlichkeitsstruktur Wagners – Bernd Weikl nennt sie multipel – keinen Bogen zu machen. Mittels einer kritischen Analyse der vorliegenden Wagnerliteratur legen die Autoren zudem zahlreiche neue Bezüge zum Schaffen Wagners offen.



Richard Wagner als Jude,
Wien 1873



Wie es Wagner gefällt,
das zahlende Judentum

BESTELLKARTE

Bernd Weikl, Peter Bendixen

Freispruch für Richard Wagner?

Eine historische Rekonstruktion

Leipzig 2012. 372 Seiten · Hardcover · 24,00 EUR
ISBN 978-3-86683-669-4

Abender und Lieferanschrift

Zahlreich Rechnungserhalt
durch Überweisung
Die Zusendung erfolgt innerhalb
Deutschlands kostenfrei.

Mit meiner Bestellung erkläre ich die
allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen
des Leipziger Universitätsverlages GmbH an.

Datum

Unterschrift

Leipziger
Universitätsverlag GmbH
Oststraße 41
04317 Leipzig



Bite
Fremdsprache!

LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH, OSTSTRASSE 41, 04317 LEIPZIG



„Parsifal“
Bayreuther Bühnenfestspiel.



Das Bayreuther Festspielhaus von 1879

Hierzu zählt auch, dass Bernd Weikl angesichts der vielen kritikwürdigen heutigen Inszenierungen Wagners ein alternatives Gegenbild entwickelt; in der Auseinandersetzung damit kann ein neuer und angemessener Weg zur Interpretation von dessen Schaffen geebnet werden. Das drastische Wort eines Holocaust-Überlebenden: „Wagner ist ein widerlicher Mensch, aber er hat die beste Musik geschrieben“ schießt mit Sicherheit über das Ziel hinaus, aber wie so oft enthält diese Übertreibung auch eine tiefe Wahrheit.

Vom Vorwurf der geistigen Brandstiftung und Teilhabe an den schlimmsten Verbrechen der deutschen Geschichte ist Richard Wagner unzweifelhaft freizusprechen. Ihm den geachteten Platz in der deutschen Geschichte zuzuweisen, den er verdient, ist sein 200. Geburtstag ein trefflicher Anlass. Dieses Buch will dazu einen Beitrag leisten.

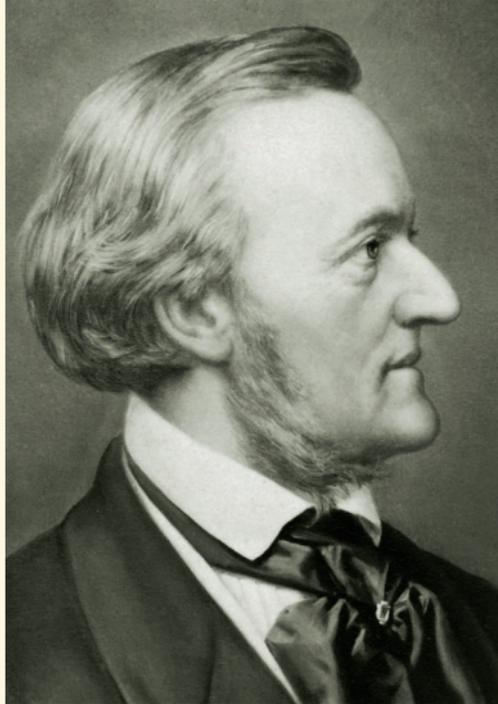


BERND WEIKL, PETER BENDIXEN
Freispruch für Richard Wagner?
Eine historische Rekonstruktion

Bernd Weikl, Peter Bendixen
Freispruch für Richard Wagner?
Eine historische Rekonstruktion

Leipzig 2012 - 372 Seiten
Hardcover - 24,00 EUR
ISBN 978-3-86583-669-4

www.univerlag-leipzig.de



BERND WEIKL, PETER BENDIXEN

Freispruch für Richard Wagner?

Eine historische Rekonstruktion

Leipziger Universitätsverlag